

Holzen Rietbachhütte 27. / 28. Oktober 2007

Alle Jahre wieder – auch heuer will geholt werden.

Was aber bestimmt nicht wieder vorkommt: Dass ich vor Königs am Treffpunkt bin! Zehn Minuten vor der vereinbarten Zeit rausche ich auf den Parkplatz. Und das, weil ich soeben umgezogen bin und nun im untersten Toggenburg wohne. Offenbar habe ich die Distanzen noch nicht so im Griff. Im Gegensatz zu meinem Sohnmann, der kurz nach Wattwil, als mir klar wird, dass wir zu früh sind nur meint: „Gsehsch, langet vorig. Ha mi dihei scho gfröget wieso du so äs Ghetz machsch“.

Die Crew ist fast dieselbe wie letztes Jahr, Wysers, Glinz's, Königs und Stettlers, später treffen noch Mario und Beno dazu, alle mit kompletter Kinderschar. Erwachsenentisch: 9, Kindertisch: 11!

Da der letzte Winter nicht wirklich einer war hat's dieses Jahr entsprechend wenig Holz und so können wir ganz gemütlich spalten, scheiten und beigen. Kurz nach dem Mittagessen ist die Arbeit schon getan, der gemütliche Teil kann beginnen. Die Kinder finden einen alten Bob und rutschen damit den Wald hinunter, für die kleineren eine ziemliche Mutprobe, für die grösseren eine Riesengaudi. Wir Erwachsenen verweilen uns am Feuer oder dem was aus den vielen Sägespänen vor sich hin mottet.

Daniela sorgt für unser leibliches Wohl, da fehlt nun wirklich gar nichts. So lassen wir es uns schmecken und verbringen einen gemütlichen Abend umrahmt von Klingeltönen und Musik ab Handy.

In der Nacht verzieht sich endlich der Nebel und die Sicht wird frei auf ein wunderschönes nächtliches Toggenburg bei Vollmond. Fast schon kitschig, aber gut tut's.

Am Sonntag scheint die Sonne und wir vertreten uns noch ein bisschen die Füsse. Die Kinder basteln ein Feuer, voller Einsatz und Eifer, doch irgendwie will es nicht so wirklich klappen. Schliesslich pustet der Schreiberling tüchtig in die Zweige und endlich können wir Würste braten.

Danke für dieses gemütliche Familien-Wochenende und bis bald im Schnee!